

STILL MOVEMENT

Mit grösstem Vergnügen präsentieren wir Ihnen eine neue Auflage von Art Unlimited! In der grossen und schönen Halle des Architekten Theo Hotz zeigt diese ganz besondere Ausstellung wiederum aussergewöhnliche Projekte. Auch in ihrer siebten Auflage kommen die Stärken von Art Unlimited voll zum Ausdruck: Im Rahmen der Art Basel sollen Grossprojekte von Künstlern einen angemessenen Rahmen erhalten. Es sind Projekte von musealer Dimension, die in Bezug auf Format, Ton, Raum oder Licht besonders komplex und anspruchsvoll sind. Manchmal sind es spektakuläre, manchmal diskrete und subtile Werke. Auf jeden Fall aber erfordern sie eine sorgfältige und durchdachte Präsentation.

Diese einzigartige, aber jedes Jahr stattfindende Ausstellung soll den Künstlern die Möglichkeit bieten, ihre extravagantesten, ehrgeizigsten oder aussergewöhnlichsten Projekte zu zeigen. Dafür unternehmen wir grosse Anstrengungen, denn unsere schönste Belohnung ist die Zufriedenheit der Künstler selbst. Eine klare Verständigung mit ihnen ist daher unerlässlich. Für uns ist es sehr wichtig, die Projekte eingehend zu besprechen und zu verstehen. Denn es müssen viele Sachzwänge abgeklärt und bewältigt werden, um jene Lösungen zu finden, die den Werken und ihrer Wahrnehmung am besten gerecht werden. Dies ist ganz wesentlich, um die Anordnung nachvollziehen zu können. Und es ist ein wichtiger Parameter bei der Gestaltung des Rundgangs durch die Ausstellung. Die Künstler befassen sich zwar vielleicht manchmal mit ähnlichen Themen, behandeln sie jedoch auf ihre ganz individuelle Art und Weise. Gerade darin liegt ihre Stärke. Es wäre aber falsch, die Werke nur für sich allein zu betrachten. Auch die Art und Weise, wie man den Zugang zu ihnen findet, ist sehr wichtig. Darin besteht unter anderem meine Aufgabe als Kurator.

Gerade dieses Jahr spielen zahlreiche Projekte mit dem Konzept des Raums, mit seiner Darstellungsweise und seiner Wahrnehmung. Die Ausstellung wurde so gegliedert, dass man diesen Ansprüchen teilweise auch architektonisch gerecht wird. Der Rundgang verstärkt gewissermassen die Verformung des Raumes durch die Abfolge von Projekten unterschiedlicher Technik (Videoprojektionen, hängende Werke, Skulpturen, Wandmalereien) und die Schaffung interessanter Gegensätze und Gegenüberstellungen. Es soll nicht Erstaunen hervorrufen, wenn etwa Karusselle oder herabhängende Mobiles Ihnen den Kopf ver-

drehen. Die Anordnung gewisser Ausstellungsobjekte gehorcht unweigerlich den erzeugten Verkehren. Rotierende Kameras sind die Antwort auf Momente des Stillstands, geschlossene Räume stehen Öffnungen gegenüber, sich drehende Zimmer statischen Objekten und Spiegel ihren verzerrten Abbildern. Die Regeln der Rechtwinkligkeit werden, genau wie diejenigen der Zeit, bis zu einem gewissen Grad aufgelöst. Zudem wird der Betrachter auch durch seine Fortbewegung durch den Raum intensiv in manche Projekte miteinbezogen. Ohne ihn direkt aufzurütteln, wird er doch gewissermassen desorientiert. Der Schwerpunkt liegt dabei auf der Wahrnehmung der Realität und ihrer Darstellung. Dadurch sorgt die Ausstellung für viele Überraschungsmomente. Dieses Jahr zeigen wir 74 Projekte von ausserordentlich hoher Qualität. Die Begeisterung für Art Unlimited ist der beste Beweis dafür, dass eine solche Plattform notwendig ist. Die Künstler erarbeiten die Projekte speziell für diesen Anlass oder kommen hierher, um eines ihrer neusten Werke zu zeigen. Die meisten Künstler reisen persönlich an, um ihre Arbeit zu installieren, und die meisten diesjährigen Projekte stammen aus den Jahren 2005 und 2006.

Aber Art Unlimited räumt auch Rückblenden und Wiederaufnahmen Platz ein. Man soll erleben können, wie sich die Werke mit der Zeit entwickeln, wie sie etwas von ihrer Aktualität und Pertinenz bewahren. Wir achten bei den Werken und ihrer Technik bewusst auf Mischung und Konfrontation. Videos, Wandmalereien, Installationen, Mobiles sollen neben Skulpturen, Environments oder Performances zu sehen sein.

Einerseits wollen wir den Werken dienen, andererseits mit der Ausstellung Erfolg haben. Das eine ist ohne das andere nicht möglich. So hoffen wir, dass die Ausstellung immer besser wird – zum Wohl der Werke, der Künstler und des Publikums.

Simon Lamunière
Kurator Art Unlimited